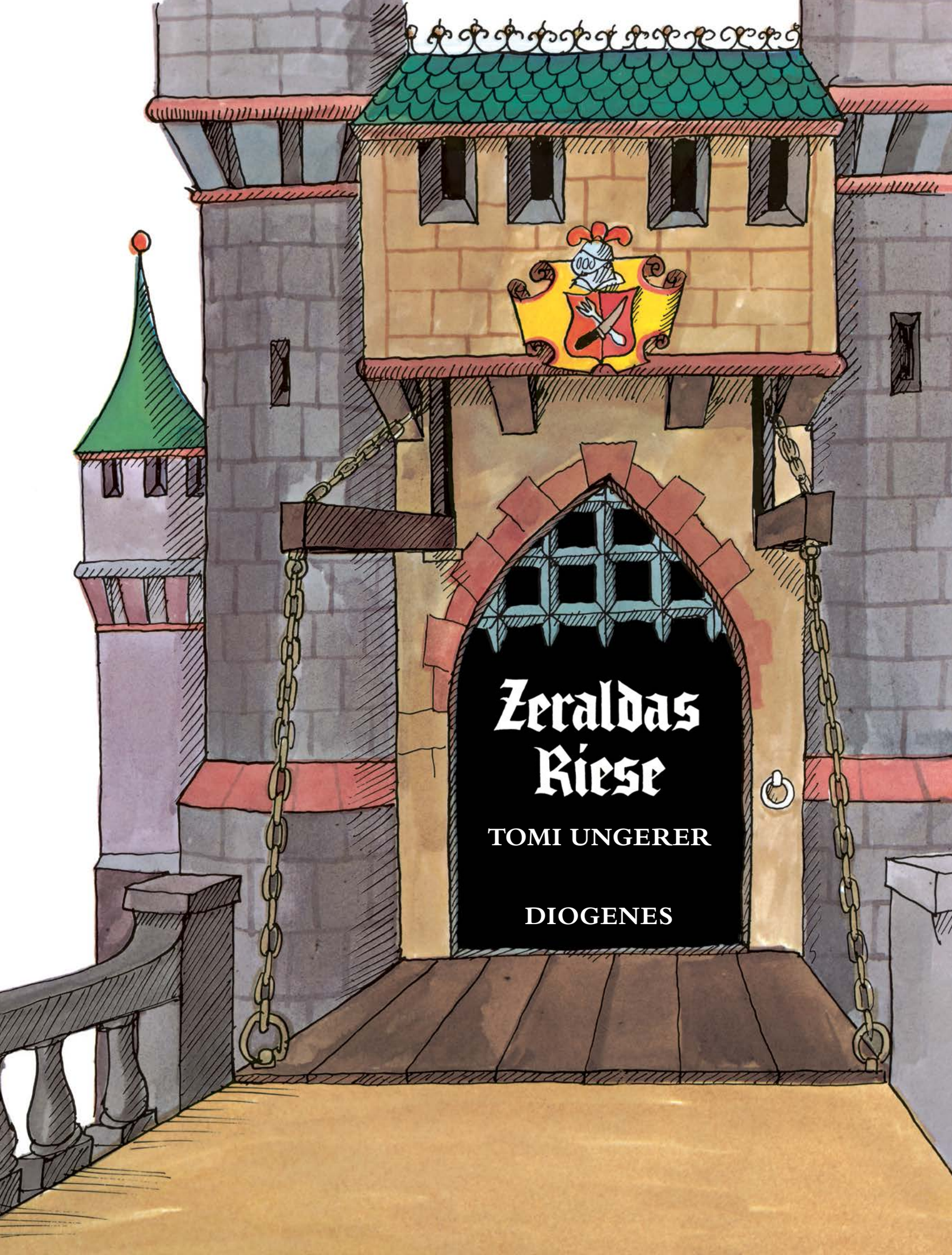
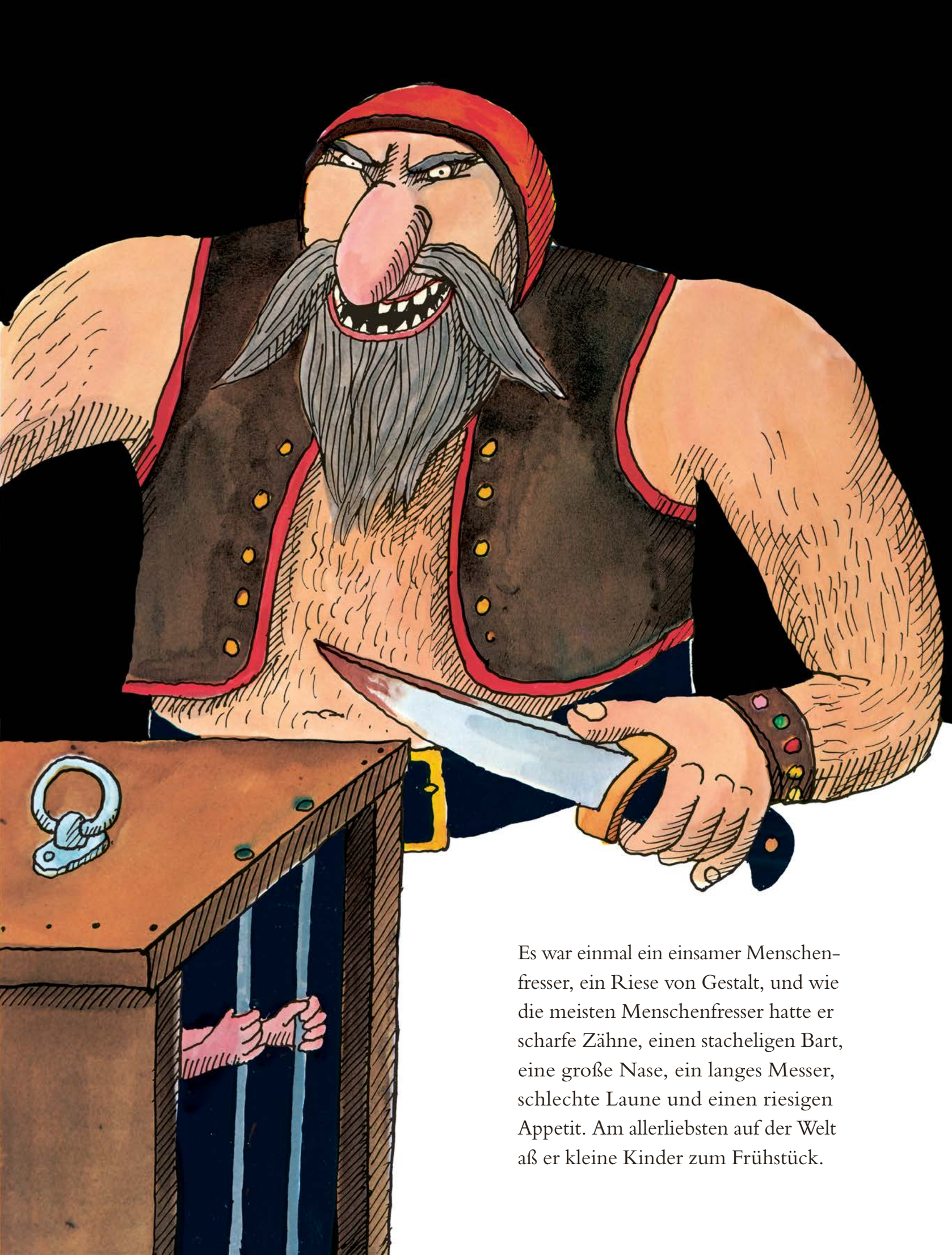


Zeraldas Riese

TOMI UNGERER

DIOGENES

Titel der Originalausgabe: ›Zeralda's Ogre‹
Aus dem Amerikanischen von Anna Cramer-Klett
Die deutsche Erstausgabe erschien 1970 im Diogenes Verlag
Alle Rechte vorbehalten
Copyright © 1970
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
30/18//21/9
ISBN 978 3 257 00531 8



Es war einmal ein einsamer Menschenfresser, ein Riese von Gestalt, und wie die meisten Menschenfresser hatte er scharfe Zähne, einen stacheligen Bart, eine große Nase, ein langes Messer, schlechte Laune und einen riesigen Appetit. Am allerliebsten auf der Welt aß er kleine Kinder zum Frühstück.

Jeden Tag kam der Menschenfresser in die Stadt und schnappte sich ein paar Kinder. Die verschreckten Eltern gruben geheime Schlupfwinkel für ihre Kleinen. Sie versteckten ihre Buben und Mädchen in Truhen und Fässern, in dämmerigen Kellern und unterirdischen Gewölben. Die Schulen waren leer und die Lehrer arbeitslos.

Draußen im Freien war kein einziges Kind mehr zu sehen. Der Menschenfresser musste sich mit einer Kost aus Haferschleim, lauwarmem Kohl und kalten Kartoffeln begnügen. Er wurde griesgrämiger und griesgrämiger und grollte und grunzte vor sich hin:

Schnupper! Schnüffel! Ich bin so hungrig heut!
Fünf, sechs Kinder, wär das 'ne feine Mahlzeit!
Schnupper, schnüffel, schnipp und schnapp,
wenn ich ein paar Kinder find,
schling ich sie hinab!

In einem entlegenen Tal, auf einer Lichtung inmitten der Wälder, lebte ein Bauer mit seiner einzigen Tochter, Zeralda. Beide hatten noch nie von dem Riesen gehört.